

Libanon

Informationen für Bewerber*innen

Libanon

Der Libanon ist ein Staat in Vorderasien am Mittelmeer. Er grenzt im Norden und Osten an Syrien und im Süden an Israel. Im Westen wird er vom Mittelmeer begrenzt.

Im Libanon mischen sich seit jeher Elemente orientalischer und europäischer Kulturen. Die libanesischen Kultur ist religiös und weltoffen, konservativ und modern zugleich. Als Tor des Nahen Ostens strahlt der Libanon durch seine vielfältigen Bildungs- und Kulturangebote in die gesamte Region.

Seit den 1970er Jahren kommt es im Libanon immer wieder zu wirtschaftlichen, religiösen und politischen Konflikten. Letztere schränken die Handlungsfähigkeit der Regierung stark ein, weswegen die Entwicklung im Land teils nur schleppend vorangeht: Arbeitsplätze gibt es zu wenige, Abfallbeseitigung und andere öffentliche Dienstleistungen funktionieren nicht oder sind nicht vorhanden. Seit dem Ausbruch des Kriegs im Nachbarland Syrien hat der Libanon außerdem innerhalb kurzer Zeit mehr als eine Million Geflüchtete aufgenommen – eine große Herausforderung für das 4,8 Millionen-Einwohner*innen-Land. Die offizielle Landessprache ist Arabisch. Französisch und Englisch sind jedoch weit verbreitet.

Klima und Sehenswertes

Das Klima ist überwiegend mediterran, in den Bergen liegt im Winter Schnee. Abhängig von der Höhe und anderen regionalen Faktoren können die Temperaturen im Land erheblich variieren.

Die Hauptstadt Beirut galt lange als „Paris des Nahen Ostens“ und auch heute ist sie noch reich an Kunst und Kultur. Zudem gilt die Hafenstadt Byblos, nördlich von Beirut, als eine der ältesten Städte der Welt. Auch Naturliebhaber*innen kommen beim Wandern durch die zahlreichen Naturschutzgebiete auf ihre Kosten. Die Libanes*innen preisen ihr Land außerdem stolz als das einzige an, in dem man morgens im Schnee Skifahren und nachmittags im Mittelmeer schwimmen kann.

Gesundheit

Das Versorgungsniveau in Beirut ist sehr gut. In Beirut findet man gut ausgebildete Fachärzt*innen und gemäß westlichen Standards ausgestattete Krankenhäuser. Auch in anderen Landesteilen ist die Gesundheitsversorgung durchaus gut aufgestellt. Die medizinische Versorgung im Libanon ist sehr teuer, dafür sind in libanesischen Apotheken alle wichtigen Medikamente erhältlich. Hier sollte lediglich darauf geachtet werden, dass es sich nicht um Fälschungen handelt, bzw. dass das Ablaufdatum der Medikamente nicht überschritten ist.

Wohnen und Leben

Beirut ist eine teure Stadt und der der Wohnungsmarkt ist leicht angespannt – mit Hilfe von KollegenInnen, Maklern und Expat-Foren lassen sich aber durchaus sehr schöne Wohnungen finden. Es empfiehlt sich eine lokale Vertrauensperson beim Besichtigen der Wohnung bzw. bei der Vertragsunterzeichnung dabeizuhaben. Manche Vermieter*innen verlangen eine komplette Jahresmiete im Voraus. In diesem Falle kann die GIZ mit einem Mietdarlehen unterstützen. Zusätzlich sollten Sie nur nach Unterkünften innerhalb der Gemeindegrenzen von Beirut suchen.

Einkaufen und alltägliche Versorgung

Die Versorgung mit Lebensmitteln und allen Gütern des täglichen Bedarfs ist im Libanon sehr gut. Es gibt mehrere Malls über Beirut verstreut und an allen Ecken finden sich kleine Lokale mit regionalen Spezialitäten. Supermärkte sind in der Regel sehr umfangreich sortiert und führen auch europäische Produkte.

Die Versorgung mit Bargeld ist in Beirut sowie in den größeren Städten kein Problem, entsprechende Geldautomaten stehen vielfach zur Verfügung. Sowohl EC-Karten als auch gängige Kreditkarten werden an den Geldautomaten akzeptiert. Bei einzelnen Banken muss auf Gebühren geachtet werden. Die Arbeitszeiten der meisten libanesischen Banken sind zwischen 9 und 14 Uhr. Nur wenige Banken haben Kundenverkehr bis 16 Uhr.

Mitausreisende Partner*innen und Kinder

Die Verfahren zur Beantragung des Visums gelten in gleichem Umfang für alle Familienangehörigen (Ehegatt*innen, Partner*innen und Kinder), die den GIZ-Mitarbeiter*innen begleiten. Die Dauer hierfür beträgt im Schnitt 4 - 6 Wochen.

Schulen: In Beirut gibt es zahlreiche gute internationale Schulen. In einigen Schulen und Universitäten wird auch Deutsch gesprochen und unterrichtet. In der Deutschen Schule in Beirut gibt es verstärkt Deutschunterricht: vom Kindergarten über die Grundschule (beide in Beirut) bis zu höheren Klassen in Doha (südlich von Beirut). Ein

Deutsches Abitur können Schüler im Libanon jedoch nicht ablegen.

Kinderbetreuung: Im Libanon gibt es gute internationale Kindergärten.

Weiterführende Links

[https://www.auswaertiges-
amt.de/de/aussepolitik/laender/libanon-node](https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussepolitik/laender/libanon-node)

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Straße
PLZ und Ort, Land
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

Eschborn 2017

Verantwortlich/Redaktion etc.:
Ulrich Heise, Eschborn

URL-Verweise:
Für Inhalte externer Seiten, auf die hier verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von diesen Inhalten.